Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =

Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss

Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1862-1865)

Heft: 4

Artikel: Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern

einheimischen Arten der Gattung Athous

Autor: Stierlin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400174

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern einheimischen Arten der Gattung Athous.

Aus Candez Monographie der Elateriden ausgezogen und ins Deutsche übertragen.

Von Dr. Stierlin.

I. Abtheilung.

Zweites und drittes Tarsenglied schwach gelappt, das vierte sehr k	lein,	Länge in Millimet.	Vaterland.	
uffallend kürzer und schmaler als das dritte.				
1. Rotte.	p			
Fühler vom dritten Glied an gesägt, dreieckig, mit scharfer Innene	ecke.			
a) Körper oben und unten ganz schwarz.				
b) Punkte des Halsschildes einfach, Zwischenräume der Flügeldecken	, a			
nicht granulirt.			,	
c) Pubeszenz lang, grau	Achirtus Hbst.	10—18	Europa.	
cc) — braun, kurz	A. tartarus Cand.	13	Krimm.	
bb) — genabelt, Zwischenraum und Flügeldecken granulirt	A. mutillatus Rosh.	12—14	Schweiz,	
3) Zweifärbig oder braun oder rostroth, mehr oder weniger hell.			Deutschl., Frkr.	
b) Pubeszenz der Flügeldecken grau mit zwei schiefen Binden von			ÿ.	
röthlichem Filz	A. rhombeus Ol.	16-22	Frkr., Deutschl.,	
			England.	93

	bb) Pubeszenz der Flügeldecken einfärbig.		Millimet. Länge in	Vaterland.	94
Mitt	c) Hinterecken des Halsschildes divergirend.			Eur. centr. et	
Mittheilungen	d) Halsschild von der Farbe der Flügeldecken	A. rufus De Geer.	25 —30	sept.	
unge	dd) Halsschild schwärzlich A.	ferruginosus Eschsch.	9-11	Sitkha.	
n der	cc) Hinterecken des Halsschildes kurz, stumpf, nicht divergirend	A. cavatus Cand.	8	Batum.	
	2. Rotte.		,		
schweiz.	Fühler sehr schwach gesägt und erst vom vierten Glied an.				
) Hinterecken des Halsschildes nicht gekielt.				
entom.	b) Halsschild länger als breit, selbst beim Q				
	c) Halsschild an der Spitze nicht breiter oder schmaler als an der				
Gesellschaft.	Wurzel.				
cha	d) Drittes Fühlerglied länger als das zweite.				
ft.	e) Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das zweite.				
	f) Hinterecken des Halsschildes kaum oder nicht divergi-				
	rend, Streifen der Flügeldecken stark	A. longicollis F.	9-10	Mittel und Nord-	
	ff) Hinterecken des Halsschildes kurz aber stark divergirend,			Europa.	
	Streifen der Flügeldecken schwach	A. tomentosus Muls.	10—12	Südost-Frankr.	
5	ee) Drittes Fühlerglied höchstens um die Hälfte länger als				
	das zweite.				
	f) Stirn schwach vertieft oder flach, ihr Vorderrand fast				
	oder ganz viereckig abgestutzt.				
		7			

		Länge in Millimet.	Vaterland.
g) Drittes Fühlerglied kaum länger als das zweite,		(4)	,
Flügeldecken gewöhlich schwarz mit gelber Längs-			
binde	A. vittatus F.	9—11	Europa.
gg) Drittes Fühlerglied 1½ mal so lang als das zweite,			
Flügeldecken ohne gelbe Binde.	*		
h) braun, Halsschild und jede Flügeldecke rost-			4
roth gesäumt	A. angustulus Cand.	10	Portugal.
hh) schwarz, Flügeldecken braun.			
i) Grösser als 10 Millimeter	A. hæmorhoidalis F.	12—14	Europa.
ii) Höchstens 8 Millimeter lang	A. puncticollis Ksw.	7-8	Süd-Frankreich
ff) Stirn vorn vertieft, der Vorderrand in der Mitte vor-			\$ p =
tretend	A. dificilis Cand.	10	Pyreneen.
dd) Drittes Fühlerglied dem zweiten gleich	A. ineptus Cand.	8	Sicilien.
cc) Halsschild an der Spitze verbreitert.	,		
d) Hinterwinkel des Halsschildes kaum divergirend	A. obsoletus Ill.	11	Portugal.
dd) Hinterwinkel des Halsschildes klein und nach aussen ge-		,	
krümmt	A. filicornis Cand.	13—14	Pyreneen.
ob) Halsschild beim ♂ viereckig, beim ♀ breiter als lang	A. villiger Muls.	1	Süd-Frankreich
a) Hinterecken des Halsschildes gekielt.	v		
b) Die Ecken spitz und divergirend.			
	A. infuscatus Eschsch.	9 - 11	Sibirien.
cc) Drittes Fühlerglied nur wenig länger als das zweite	A. Sedakowii Mannh.	8-9	D .
and the same and t	alavazzazi.		Dauria. 9

bb) Hinterecken des Halsschildes nicht divergirend.	A. dauricus Mannh.	Länge in Millimet.	Vaterland. Daurien.	96
II. Abtheilung.				
Die Tarsenglieder von 1 bis 4 allmählig an Länge abnehmend, zweites und drittes Glied einfach, das vierte nur wenig kürzer als das dritte				
1. Rotte.			¥	
Fühler stark gesägt und vom dritten Glied an, dieses dem vierten				
gleichgestaltet.	-			
<i>a</i> , <i>a a a a a a a a a a</i>	A. undulatus De Geer.	15—18	Nord-Europa.	
aa) Pubeszenz gleichfärbig.			D	
b) Hinterwinkel des Halsschildes nicht gekielt	A. Sacheri Ksw.	16	Banat.	
bb) Hinterwinkel des Halsschildes gekielt	A. algirinus Cand.	12	Algier.	
2. Rotte.				
Fühler fadenförmig oder gesägt, im ersten Fall das dritte Glied				
verlängt und nicht dreieckig, im zweiten Fall ist dieses Glied kleiner als				
das vierte.				
a) Tegumente ganz schwarz.				
b) Schildchen mit ziemlich starker Längs-Leiste	A. olbiensis Muls.	8—10	Süd-Frankreich	
bb) Schildchen nicht gekielt.				
c) Flügeldecken tief gestreift	A. recticollis Graëlls.	11—12	Spanien.	
cc) Flügeldecken seicht gestreift	A. Zebei Bach.		Oesterr., Schles.	
,			,	

\	Wassersonte theilmeise oder cong bröunlich broun röthlich broun		Länge in Millimet.	Vaterland.
aa) ≽	Tegumente theilweise oder ganz bräunlich, braun, röthlich braun,			w.
(11tt	rostfärbig oder gelblich. b) Zweites Fühlerglied so lang als das dritte oder fast so lang und			
eilu	demselben gleich gestaltet.		1	6
Mittheilungen	c) Kopf und Halsschild schwärzlich.			Mittel und
ı der	,	A. subfuscus Müll.	7—9	Nord-Europa.
		A. cachecticus Cand.	11	Sicilien.
schweiz.	cc) Kopf und Halsschild hell röthlich-gelb	A. emaciatus Cand.	10	Süd-Frankreich
	bb) Zweites Fühlerglied kleiner als das dritte.			
entom.	c) Drittes Fühlerglied so lang oder kaum sichtbar kürzer als			
	das vierte.		0 10	~
Gseellschaft.	d) Hinterwinkel des Halsschildes deutlich fein gekielt	A. Gaudarti Muls.	9 - 10	Süd-Frankreich
chaf	dd) Hinterwinkel des Halsschildes nicht gekielt.			
	e) Hinterwinkel des Halsschildes mehr oder weniger nach			
Nro.	aussen gebogen und mehr oder weniger spitzig, aber ohne Ausrandung am Aussenrande sehr nahe bei der			SFrankr., Pie-
*	äussersten Spitze.			mont, Oesterr.,
	f) Vorderrand der Stirne zweiwinklig	A. pallens Muls.	11—13	Russland.
	ff) Vorderrand und Stirn gerundet.	Technology -		
တ	g) Hinterecken des Halsschildes divergirend.			
	h) Halsschild schwarz (sylvaticus Var. a.)			
	hh) Halsschild wie die Flügeldecken gefärbt.			

i) Tegumente röthlich	A. sylvaticus Muls.	Länge in Millimet. 12—14	Vaterland. SFrkr., Pyren.	98
ii) Tegumente gelb	A. crassicornis Cand.	10—11	Piemont. Alp.	
gg) Hinterecken des Halsschildes nicht divergirend.				
h) Die Vordereckén nach vorn vorspringend	A. circumductus Mén.	10-12	Dalmat., Illyrien	
hh) Die Vorderecken nicht nach vorn vorspring.	A. cavus Germ.	11	Dalmatien.	
ee) Die Hinterecken des Halsschildes zeigen am Aussenrande,			1.	
nahe der äussersten Spitze eine Ausrandung; diese				
äusserste Spitze ist nach aussen gerichtet und hat die				
Form eines kleinen Zahnes.		J 15-17	Süd-Frankreich	
f) Fühler röthlich	A. Dejeani Cast.	♀ 18-20	Suu-Frankreich	
ff) Fühler schwarz	A. titanus Muls.	22-26	SFrkr., Pyren.	
cc) Drittes Fühlerglied sichtlich kürzer als das vierte.				
d) Tegumente ganz röthlich oder rostroth.				
e) Hinterecken des Halsschildes auswendig ausgerandet				
nahe der äussersten Spitze	A. procerus Ill.	12-15	Spanien und	
ee) Hinterecken des Halsschildes ganz, ohne Ausrandung.			Portugal.	
f) Diese Ecken nicht gekielt.				
g) Vorderecken des Halsschildes ebenso vorsprin-				
gend als die hintern	A. tauricus Cand.	12-14	Krimm.	
gg) Halsschild im Niveau der Vorderecken etwas				
schmaler als in der Mitte	A. difformis Lac.	10—12	Frankreich.	
ff) Hinterecken des Halsschildes gekielt	A. spiniger Cand.	11—14	Sicilien.	
	*			

	Länge in Millimet.	Vaterland.
dd) Kopf und Halsschild und gewöhnlich auch die Fühler	•	er
schwarz oder schwarzlich.		8
e) Fühler rostroth, die drei ersten Glieder schwarz, Hals-		
schild quer A. frigidus Muls.	15	Süd-Frankreich
ee) Fühler einfärbig oder mit der Wurzel von blasserer		
Farbe, Halsschild so lang oder länger als breit.		
f) Fühler stark gesägt, mit breiten Gliedern, deren		
viertes breiter ist als die folgenden.		
g) Flügeldecken schwärzlich A. canus Cand.	16	Pyreneen.
gg) Flügeldecken röthlich A. mandibularis Cand.	17—19	Pyreneen.
ff) Fühler mässig gesägt, das vierte Glied so breit		
oder kaum breiter als das folgende.		
g) Vorderrand der Stirn zweiwinklig, sein mitt-		
lerer Theil rechtwinklig abgestutzt, die seit-		
lichen Theile schief.		
h) Pubeszenz dicht.		90.00
i) Vorderecken des Halsschildes nach vorn		
vorspringend.		
k) Pubeszenz der Flügeldecken grau A. basalis Cand.		Süd-Frankreich
kk) Pubeszenz der Flügeldecken gelb A. flavipennis Cand.	11—12	Piemont.
ii) Vorderecken des Halsschildes das Niveau		~
des Vorderrandes nicht überragend A. hispidus Cand.	8	Süd-Frankreich 😤

			Länge in Millimet.	Vaterland.	100
hh) Pubeszenz fein	$A.\ melanoderes$	Muls.	13—14	Ost-Süd-Frnkr.	_
gg) Vorderrand der Stirn gerundet oder nur		•			
einen Winkel bildend in der Mitte.		8			
h) Halsschild beim of fast viereckig	A. castanesceus	Muls.	12—17	SFrankreich,	
hh) Halsschild beim of länger als breit.				Piemont.	
i) Halsschild dicht punktiert	A. circumscriptu	us*) Cand.	10—11	Süd-Deutschld.	
ii) Halsschild sparsam und fein punktiert	A. montanus**)	Cand.	8-9	Schweiz.	

^{*)} Diese in Süddeutschland und Ungarn einheimische Art ist von Kiese wetter (Erichson, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands Bd. IV. pag. 323) unter dem Namen A. melanoderes, von Redt. als A. circumductus beschrieben. Er weicht aber vom ächten, in Süd-Frankreich einheimischen A. melanoderes Muls. ab, denn dieser letztere hat einen vorn zweiwinkligen aufgeworfenen Stirnrand, breiteres Halsschild und die Punkte an den Seiten der Vorderbrust sind genabelt, bei A. circumscriptus sind diese letztern einfach, der Stirnrand gerundet.

^{**)} Diese in der Schweiz einheimische Art hat im Kleinen die Gestalt des A. hæmorhoidalis und die Färbung des A. subfuscus, aber er ist glänzender als dieser und von ersterem durch die Tarsenbildung verschieden. Am nächsen steht er dem A. pallens, von dem er durch die Bildung der Stirne abweicht.